



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXLIII. Stiftung des Probstes Johann von Eykendorf vom 11. April 1457.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCCXLI. Bischof Konrad von Havelberg bezeugt, daß Heinrich Wulfenger, Vicar zu Stendal, und sein Bruder Hans für sich, ihre Freunde und für die von Treskowsche Familie einen Altar im Dorfe Bukow gestiftet haben, am 28. Juni 1456.

Wy Conrad, van der gnade godes Biffchopp thu havelberge Bekennen — dat myd vnſin guden wyllen vnd vubord Die vorſichtige her hinrik wulfenger, vicarius In Sunthe Nicolaus kereken thu Stendal, — vnd hans, ſyn Bruder, hebben eynen Altar vor ere vnd ere liſthwer vnde aller criſten ſyle falicheit vnd ouck ſunderliken vor alle Die ſylen, Die uth der Duchtigen vnde der geſtrengen Treſſkowen hern Arndes Domproueſtes, Rudingers vnd yden, ſynes vaders vnd muder, eldern vnd ouer eldern vnd ſyner Brudern vnd Suſtern geſlechte vorſtoruen ſyn vnd noch vorſteruen werden, vnd thu merende dintes des almechtigen godes van niges gebuwet In der kerken des Dorpes thu Bukow In vnſin Stichte gelegen, dat men wygen ſchal In die ere Des hilgen hern Sunthe Mauricii vnde ſyner gantzen ſelſchopp vnde der hilgen Juncfrouwen Sunthe katherinen, Marthe vnd Elizabeth, Sunthe Stephens, Sunthe Laurentius Der hilgen merteler, Sunthe Barbaren, Sunthe Appellonien der hilgen Juncfrouwen ere, vnde hebbe thu dem Altar gegeben, gekoft vnd beſcheiden vir vnd drittich Rinſche gulden Jarlikes tünſes, gekoft by dem Rade der alden Stad Magdeburgh. — Des thu merer tuchniſſe hebbn wy Conrad Biffchop thu havelberge vnſe Ingeſegil vnd wy obgnant herren Arnd Treſſkow Domproueſt thu Magdeburgh vnd hern hinrick wulfenger vnſe Ingeſegil nedden an duſſen breff laten hengen, Di gegeben is Na godes bord virthenhundert Jar da na Im Sels vnd veſtigeften Jar, Des mandagis Na Sunthe Johannes dage thu myddenſommer.

Das Original iſt in zwei Ausfertigungen vorhanden.

CCCXLII. Papſt Calixt beſtellt den Dechanten zu Stendal auf 30 Jahre zum Conſervator der Uniuerſität zu Roſtock, am 31. März 1457.

Calixtus Episcopus, ſeruus ſeruorum dei, dilectis filiis Abbati Monasterii Doberanensis et beate Marie Hamburgensis ac ſancti Nicolai Stendaliensis ecclesiarum decanis — mandamus — quatinus — conſervatores et iudices — Rectori, Doctoribus, Magiſtris, ſcolaribus et Uniuerſitati ſtudii (Roſtoeciensi) efficaciſſe deſenſionis preſidio aſſiſtentes, non permittatis eosdem ſuis — bonis et iuribus — vel quibusſuis aliis indebite moleſtari —. Dat. Rome — Anno MCCCCLVII°, pridie kal. Aprilis, Pontif. n. a. ſecundo.

Franc's Alt und N. Medl. S. VIII, Cap. X, p. 105. Roſtockſches. Citras T. II, p. 540. Schröder's Papiſt. Decret. p. 2402.

CCCXLIII. Stiftung des Probiſtes Johann von Eykendorſ vom 11. April 1457.

Ik Johannes van Eykendorpe, praueſt to Stendal, Bekenne — dat ik vnne deſ willen, dat myne Heren des Capitels vnd der kerken to Stendal van krankheyt wegen mynes liues my dintes vnd dage buten to betende Na lude der Statute der kerken, vor dragen vnd vorlaten vnd

myne kranckheyt an gesen vnd myt my sodanis statuts dispenfret hebben; dar vmme vnde ok vmme myner vnde myner olderen selen salicheyt willen hebbe ik den gnanten mynen heren deken vnd Capittel to Stendal myt guden willen vnd wolbedachten mode .gegeuen vestich mark lubescher weringe, dy itezunt stan by Gert van wustrow, dar var he vppe eynen wederkop viif mark lubesch na lude synes breues vorkoft heft, den suluen breff jk ok myt willen en auer gegeuen hebbe, doch also, dat de gnanten heren deken vnde Capittel van den vorbenomeden jarliken tinsen vnd renthen, de van den Erbenomeden vestich lubeschen marken kamen, alle Jar des ersten dages in der vasten den vir Lefepriesteren, de des nachtes ter metten gan vnd to kloster slapen, eynen jewelken vir schillinge stendelscher weringe edder eynen jewelken eynen Haringk des dages de gantze vasten auer geuen schalen vnd willen, vnd ok twe wunden kerfen to dem „Veni redemptor“ de men schal entbernen, wan me den nachtfangk an heuet vnd bernen laten beth tome ende, dat dy bedeklocke ludet is, de schalen stan vp dem fromissen Altar. Wes denne van den suluen jarliken tinsen vnd Renthen auericht bliuen wert, schalen vnd magen dy gnanten myne heren deken vnd Capittel ful macht hebben in der kerken nut vnd framen to wendende vnd to kerende, war eme dat alder bequemeft vnd notorftich dunket wesen. Des to Orkunde vnde bekantnisse hebbe jk myn Ingefegel witliken nedden an dussen breff laten hangen, Gegeuen na Cristi vnser heren gebort virteynhundert iar darna in dem seuen vnde vestigsten Jare, am Mandage na dem Palmedage.

CCCXLIV. Das Domcapitel zu Stendal entbindet seinen Probst Johann von Eykendorf wegen Krankheit von seinen kirchlichen Functionen und bestätigt die von ihm gemachte Stiftung, am 11. April 1457.

Wy Johannes sehomaker Senior vnd gantz Capittel der kerken to Stendal, Bekennen — dat wy angefen vnd erkannt hebbn de kranckheyt des werdigen heren Johannis van eykendorpe, vnser prauestes, dar mede he vorhindert is, dat he sodane dinste vnd vthwendige dage Na lude vnser kerken statute, de eme behorden to donde, nicht wol beriden vnd beendigen kan, myt eme van sodaner statute wegen dispenfret vnd eme sodan dinst vnd dage beridinge gentzliken vordragen vorlaten vnd togeuen hebben — . Vmme fulke gunst vnd willen, de wy em gedan vnd bewiset vnd medeliden hebben gehath, heft de gnante her Johannes van eykendorpe vnse prauest vnser kerken mit willen vnd wolbedachten mode vnd ok vmme finer vnd finer oldern selen selicheyt willen gegeuen vnd auerantwort eynen breff Gerdes van wustrow auer vestich mark lubescher weringe, dar var de gnante Gert van wustrow viif mark lubesch Jarliker tinsze vnd renthe na lude des suluen breues vppe eynen wedderkop vorkoft vnd vorfegelt heft. Gegeuen na godes gebort virteynhundert Jar darna Im Seuenvndevestigsten Jare, Am Mandage na dem Palmedage.

(Das Uebrige wie in der vorstehenden Urkunde).

CCCXLV. Markgraf Friedrich d. J. verzeignet dem Domstift Hebrungen aus Göhre und Dalem, am 28. März 1429,

Wye frederick dy Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg etc. Bekennen — dat wy den werdigen vnd andechtigen vnnsen liuen getruwen Er Johann von Eickendorppe
Sawritsh. I. Bd. V.